

Jugendhilfeausschuss

Sitzung am 09.03.2015

Bericht über das Jugendarbeitsleasing		
verantwortlich: Kreisjugendamt	Drucksache 2015-8-JHA 09.03.	
	1 Anlage	
	18.02.2015	
<u>Beratung:</u>	09.03.2015	Jugendhilfeausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>		

Beschlussvorschlag:

Der Bericht des Jugendarbeitsleasings wird zur Kenntnis genommen.

1. Einleitung

Das Jugendarbeits-Leasing besteht seit 10 Jahren und stellt ein Serviceangebot des Fachbereiches Jugendarbeit des Kreisjugendamtes für Städte und Gemeinden im ländlichen Raum dar. Es ermöglicht Städten und Gemeinden, innerhalb eines zeitlich begrenzten und finanziell überschaubaren Rahmens Bedarfe der Kinder- und Jugendarbeit oder Jugendsozialarbeit (Schulsozialarbeit, mobile Jugendarbeit, etc.) zu erfassen, Angebote aufzubauen und umzusetzen, als auch vorhandene Strukturen zu unterstützen.

2. Angebote der Leasingstelle

- Unterstützung von Städten und Gemeinden bei der Schaffung von Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Mobile Jugendarbeit, Schulsozialarbeit etc.),
- Unterstützung bei besonderen Herausforderungen selbstverwalteter Jugendtreffs oder Problemen mit Jugendlichen und Jugendcliquen, die sich an öffentlichen Plätzen aufhalten und dort auffällig werden,
- Unterstützung hauptamtlicher Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit für einen überschaubaren Zeitraum, z.B. um ein konkretes Einzelprojekt (z.B. Stadtranderholung, Aktionstage etc.) zu planen und umzusetzen,
- Unterstützung der Weiterentwicklung von Angeboten der örtlichen Kinder- und Jugendarbeit (Neuorientierung und Konzeptanpassung), der örtlichen Vereinsjugendarbeit oder der Jugendarbeit der Kirchen.

In kleineren Gemeinden kann Jugendarbeits-Leasing auch Unterstützung im Rahmen der Fachaufsicht von MitarbeiterInnen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit leisten (inhaltliche, konzeptionelle Unterstützung/Beratung, Teamsitzung, kollegiale Fachberatung, etc).

Neben dem Jugendarbeits-Leasing wurde die Kurzzeitbedarfsanalyse als **kostenlose Orientierungshilfe** entwickelt. Diese kann einem möglichen Leasingeinsatz vorangestellt werden.

Für jede erbrachte Arbeitsstunde einer Fachkraft aus dem Jugendarbeits-Leasing wird ein Kostenbeitrag der Gemeinde in Höhe von 35,- € geleistet. Urlaubs-, Krankheits-, Fahrt- und Fortbildungszeiten werden vom Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis als Personalträger übernommen.

3. Einsatzorte der Leasingstelle

Seit dem Jahr 2005 hatte das Jugendarbeits-Leasing insgesamt 21 Einsätze in 13 unterschiedlichen Kommunen des Rems-Murr-Kreises (siehe Anlage 1).

Von den 21 Einsätzen waren 8 kostenlose Kurzzeitanalysen, wobei in drei Fällen ein Leasingauftrag der Kurzzeitanalyse folgte.

Für die kostenpflichtigen Leasingeinsätze wurden seit Beginn der Arbeit der Leasingstelle insgesamt 138.206,75 Euro eingenommen. (Stand 02/2015)

4. Ergebnisse des Jugendarbeits-Leasing:

Die Ergebnisse aus den Leasingeinsätzen und Kurzzeitanalysen waren und sind sehr vielschichtig. Beispielhaft soll hier erwähnt werden:

- **Korb 2006:** Ortsjugendplan und Erweiterung der Personalstelle von 100 % auf 150 %
- **Allmersbach im Tal 2007:** Erstellung einer Konzeption für öffentliche Treffpunkte
- **Rudersberg 2009:** Neubau des Jugendhauses und Schaffung einer 80% Personalstelle.
- **Berglen 2011:** Eröffnung Jugendtreff Berglen und Schaffung einer 50 % Stelle der kommunalen Jugendarbeit.
- **Weissach im Tal 2012:** Schaffung eines kommunalen Jugendreferats mit 150% Personalstelle.
- **Rudersberg 2013:** Jugendtreff im Teilort Steinenberg geplant und eröffnet.

5. Ausblick:

Die Erfahrungen in den bisherigen Einsatzgemeinden haben gezeigt, dass das Jugendarbeits-Leasing aus dem Angebotskatalog des Kreisjugendamtes zum Aufbau bzw. zur Weiterentwicklung der Strukturen der Jugendarbeit in Kommunen des Rems-Murr-Kreises nicht mehr wegzudenken ist.

Mit der Möglichkeit der Gemeinden, beim Kreisjugendamt eine sozialpädagogische Fachkraft für einen bestimmten Zeitraum zu „leasen“, konnte - orientiert an den Rahmenbedingungen der jeweiligen Gemeinde – für die unterschiedlichen Problem- bzw. Ausgangslagen ein differenzierter und effektiver Personaleinsatz mit maßgeschneiderten Zielen und Lösungen erfolgen.

Herr Bernd Reif, Fachbereichsleiter Jugendarbeit, und eine Mitarbeiterin des Jugendarbeits-leasing berichten aus ihrer Tätigkeit.